

VHS-Bildungsbahnhöfe nach Iserlochner Modell

Bahn übernimmt Konzept / Mehdorn heute bei Lieselotte Berthold

ISERLOHN. (Dr)

Auf dem Plan der Bahn spielt Iserlohn als „Haltepunkt“ verkehrspolitisch nur eine untergeordnete Rolle. Ganz im Gegensatz zum Bereich Immobilienmanagement. Hier will der Bahnkonzern Iserlohn zum bundesweiten Vorbild erheben. Bahnchef Hartmut Mehdorn wird heute Nachmittag von VHS-Leiterin Lieselotte Berthold im Stadtbahnhof zu einem ersten Fachgespräch über eine geplante Zusammenarbeit erwartet.

Während sich in den Großstädten die Bahnhöfe zu modernen Verkehrsknotenpunkten und Einkaufszentren entwickelt haben, bereiten die kleineren Bahnhöfe der Bahn seit vielen Jahren Sorgen. Viele Bahnhöfe auf dem „flachen Land“ sind längst abgestoßen. Manch einer hat einen einsamen Bahnhof an einer stillgelegten Strecke zu einem außergewöhnlichen Wohnhaus umgestaltet, doch bei Objekten in stadtnahen Lagen von kleinen und mittleren Städten haben sich die Verkaufspläne der Bahn nicht realisieren lassen. Die Objekte gammeln vor



Margret Suckale ist Bahn-Vorstand für Personal und Recht.

sich hin.

Bereits im März wurde bekannt, dass die Bahn in Milliardenhöhe in marode Bahnhöfe investieren will. Eine tragende Rolle bei den Planungen soll das Iserlochner VHS-Konzept spielen, wie unsere Zeitung aus gut unterrichteten Kreisen erfuhr. Durch den Internet-Auftritt unserer Zeitung, so war zu erfahren, wurde die Bahnzentrale in Berlin auf die Bauaktivitäten in Iserlohn und die geplante Nutzung aufmerksam. Eine Kommission wertete die Berichterstattung aus, um die Ideen aus Iserlohn auf die Bahnhöfe in vielen Städten zu projizieren. Stefan Garber, Vorstand Infrastruktur und Dienstleistun-

gen der Bahn, sagt auf Anfrage der Heimatzeitung: „Die zentrale Lage unserer Bahnhöfe in den Städten bietet zusammen mit der optimalen Erschließung durch Nahverkehrsträger der Bahn und anderer Verkehrsträger optimale Gelegenheiten, Synergieeffekte im Gebäudemanagement und für Weiterbildungsträger zu erschließen. Iserlohn könnte ein Vorbild für ganz Deutschland sein.“

Zusammen mit Vorstandschef Hartmut Mehdorn und Margret Suckale (Vorstand für Personal und Recht, und damit auch für Weiterbildung im DB-Konzern zuständig) werden Stefan Garber und weitere Experten für Immobilienmanagement heute Nachmittag in den Räumen der VHS Iserlohn erwartet. VHS-Leiterin Lieselotte Berthold und Geschäftsführer Sascha Reetz haben eine einstündige Präsentation über aktuelle Anforderungen von Volkshochschulen an zentrale Unterrichtsstätten erarbeitet, die der hochkarätigen Bahnabordnung die Besonderheiten des „Marktes Erwachsenenbildung“ näherbringen soll.

Laut Bahn-Konzernsprecher Oliver Schumacher sind die Planungen der Bahn bereits weit fortgeschritten. Zwölf deutsche Bahnhöfe - darunter die nordrhein-westfälischen Objekte in Siegen und Xanten - sollen bis 2009 soweit umgebaut werden, dass die lokalen Volkshochschulen dort Weiterbildungskurse auf hohem Niveau abhalten können. Bei den Detailplanungen soll auch das Iserlochner Architekturbüro Brügge- mann und Schmidt, das die Planungen für den Iserlochner Stadtbahnhof erledigt hatte, beratend tätig werden. Lieselotte Berthold und Sascha Reetz sind als einzige Vertreter einer Volkshochschule in einen Planungsrat berufen worden, an dem auch die VHS-Landesverbände teilnehmen.

Der Besuch von Hartmut Mehdorn heute Nachmittag wird von einem großen Aufgebot von Sicherheitskräften am Bahnhof begleitet, der Verkehr auf Straße und Schiene wird aber nach Angaben der heimischen Kreispolizeibehörde zu keiner Zeit beeinträchtigt. Auch der VHS-Unterrichtsbetrieb findet planmäßig statt.



Wie lange die Gespräche von Bahnchef Hartmut Mehdorn in Iserlohn dauern werden, ist offen. Es geht um die gemeinsame Zukunft von Bahnhöfen und Volkshochschulen. Fotos: Archiv